

JAHRESBERICHT MUSIKSCHULE UNTERER NECKAR 2011

I. Allgemeine Musikschulsituation und pädagogische Entwicklungen

Gute Musikschularbeit ist das Ergebnis von gutem und gut geführtem Personal, wie auch dem Zusammenspiel von Unterricht, Elternarbeit und kulturelle kommunaler Bildungsarbeit. Im Landkreis Heilbronn wird die Musikschule Unterer Neckar, wegen ihrer qualitativ guten Entwicklung, aber auch wegen ihrer großen Innovationen, als „Leuchtturm der Musikschulen im Landkreis“ angesehen (so Musikschulleiterkollegen der Nachbarmusikschulen). Darauf dürfen alle Schüler und Lehrer stolz sein, aber auch die Träger dieser Institution.

Personell durfte die Musikschule Unterer Neckar ein großartige Entwicklung durch den neuen Fachbereichsleiter „Gerhard Vielhaber“ erfahren! Der mehrfache Preisträger aus den Wettbewerben des „Deutschen Musikrates“ trat im März 2011 die Stelle als Nachfolger von Martin Popek an. Nachdem der Fachbereich Klavier in den vergangenen Jahren um zwei Drittel der Schüler gefallen war (150 auf 50), und sich von vier hauptamtlichen Stellen auf eine Halbe reduziert hatte, schaffte es Herr Vielhaber innerhalb von nur einem halben Jahr, die Schülerzahl wieder nach vorne zu bringen, so dass seine Position auf 80 % ausgeweitet werden konnte.

Neben der nun schon seit Jahren hervorragenden Arbeit im Fachbereich der Streicher (Fachbereichsleiter Hans-Wilhelm Traub), und der sehr guten Bläserarbeit (Fachbereichsleiter Ralf Denninger), zeichnet sich eine großartige Entwicklung im Fachbereich der Tasten ab: Schülerkonzerte, Kooperationskonzerte des Fachbereichs mit anderen, Unterstützung der Pianisten in der Orchester- und Ensemblearbeit,

Weiterhin wurde Herr Vielhaber betraut mit der Entwicklung des Unterrichtsangebotes „Musiktheorie“. Seit Herbst 2011 finden nun in Kursform vier Angebote statt:

1. **Studiumsvorbereitende Ausbildung:** Derzeit fünf angehende Musikstudenten werden für die theoretische Aufnahmeprüfung an den Musikhochschulen vorbereitet.
2. **Goldkurs:** Dieser Kurs ist der Abschlusstheoriekurs der allgemeinen Musikschularbeit. Gleichzeitig werden die teilnehmenden Schüler dadurch auf ihr Abitur im Fach Musik vorbereitet. Derzeit nehmen hier vor allem die Schüler der Kursstufe 1, des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums Bad Friedrichshall und des Hohenstaufen-Gymnasiums Bad Wimpfen teil.
3. **Silberkurs:** Dieser Theoriekurs wird im Frühjahr 2012 starten und Musikschüler entsprechend den D2-Lehrgängen des Blasmusikverbandes in der Musiktheorie ausbilden. Er ist zugleich der Übergang von der Mittel- in die Oberstufe der Musikschulausbildung.
4. **Bronzekurs:** Dieser wird im Herbst 2012 starten und ist adäquat zum Silberkurs vergleichbar mit dem D1-Kurs des Blasmusikverbandes und als Übergang, und somit die erste Theorieprüfung an der Musikschule, von der Unterstufe in die Mittelstufe angesiedelt.

Neben diesen Theorieprüfungen zeigen die Schüler ihre musikalische Leistung in den, für jeden Schüler zweimal jährlich stattfindenden, Schülerkonzerten. Diese sind stets stark besucht und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Die positive Arbeit strahlt nach außen und das Interesse an unserer Musikschularbeit nimmt nicht ab, sondern die Nachfrage steigt. Auch wenn wir nicht alle Schüler im Jahr 2011 aufnehmen konnten, so sind zumindest die Anfragen zur Jugendausbildung in den Musikvereinen in allen Trägergemeinden realisiert worden. Dies mit Unterstützung der jeweiligen Stadtverwaltung. Wartelisten konnten fast alle aufgelöst werden, lediglich im Fach Gitarre ist der Boom so groß, dass wir diesen, auch personalmäßig nicht bedienen können.

Weiterhin werden die Schulen und die Vereine durch spezielle Fördermaßnahmen und Orchesterarbeit unterstützt. Schon etabliert in unserer Region ist „Music for Teens“ ein Gemeinschaftsprojektorchester der Musikschule mit den Vereinen der „Krummen Ebene“. Neben regionalen Konzerten pflegen diese Schüler auch eine große soziale Gemeinschaft.

2011 stand an der Musikschule ganz im Blick der Entwicklungen durch das neue Landesprogramm SBS - Singen-Bewegen-Sprechen. Nahezu 300 Schüler besuchen dieses Kooperationsangebot. Es kommt bei den Kindern sehr gut an und dies mit großen pädagogischen Erfolgen!

Zu differenzieren ist die Zusammenarbeit mit den Tandempartnerinnen der Kindertagesstätten bzw. deren Leitung. Zum einen sind die meisten von diesen mit starkem Engagement dabei und urteilen sehr positiv über das Programm: „Eines der besten Förderprogramme im frühkindlichen Bereich, welches das Land herausgegeben hat!“ (O-Ton). Kritische Stimmen entstehen da, wo Erzieherinnen meinen in ihrer Fachkompetenz eingegrenzt zu werden bzw. die Vorstellung haben, dies selbst durchführen zu können. Jedoch mit Hinblick auf die vielfältigen Tätigkeiten, welche eine Erzieherin derzeit in der KiTa leisten muss, ist es unmöglich, auch noch eine so differenziert musikalische Arbeit am Kind entwickeln zu können. Von daher waren die Wege des Landes sicherlich richtig.

Man muss diese Entwicklung jedoch auch differenziert betrachten: In Stadtteilen mit vorwiegendem Bildungsbürgertum zeigt sich, dass Eltern ihr Kind, gerade weil es in die SBS geht, auch zur Musikalischen Früherziehung anmelden. Während in Stadtteilen mit vielen Migranten und sozial schwachen Bürgern, die MFE sich stark reduzierte. In Zimmerhof gibt es sogar keinen Kurs in der MFE mehr.

Durch die steigende Schülerzahl im Bereich SBS, hat sich auch die Gesamtschülerzahl der Musikschule Unterer Neckar erhöht. 1.864 Schüler mit 2.184 Unterrichtsbelegungen besuchen die Musikschule Unterer Neckar! Jedoch ist diese große Entwicklung auf SBS zurückzuführen. Im gesamten Elementarbereich befinden sich über 1.000 Schüler (mehr als 1.300 Unterrichtsbelegungen). Konstant ist seit vielen Jahren der Hauptfachbereich mit ca. 800 Instrumentalisten und Vocalisten.

Probleme in der Verwaltung bereitet die EDV, sie ist den Erfordernissen unserer Zeit nicht mehr gewachsen. Der Vorstand der Musikschule hat deshalb beschlossen ein zeitgemäßes Verwaltungsprogramm und notwendige Hardware zu beschaffen. In 2011 wurde dazu auch schon eine neue Telefonanlage installiert, welche in Verbindung mit der EDV eine bessere Kommunikation in der dezentralen Struktur ermöglicht.

Bläser- Ensemble					
Name	Instrument	AG	Lehrer	Resultat Regional- wettbewerb	Resultat Landes- wettbewerb
Rogalski, Nicolai Müller, Markus Hauser, Florian Nuß, Dominik	Trompete Trompete Euphonium Tuba	IV	Piwkowski Piwkowski Denninger Denninger	19 Pkte/ 2. Preis	
Bühler, Annika Weickert, Annika	Flöte Flöte	Ib	Eitzenhöffer Eitzenhöffer	19 Pkte/ 2. Preis	
Burkert, Luna Holzwarth, Isabell Steinhoff, Teresa Zurmühl, Noelle	Flöte Flöte Flöte Flöte	II	Eitzenhöffer Eitzenhöffer Eitzenhöffer Eitzenhöffer	19 Pkte/ 2. Preis	
Mandel, Hanna Zeller, Sofia	Flöte Flöte	IV	Eitzenhöffer Eitzenhöffer	20 Pkte/ 2. Preis	
Gesang Solo					
Name	Instrument	AG	Lehrer	Resultat	
Rogalski, Tamara	Gesang Solo	V		23. Pkte/ 1. Preis mit Weiterleitung	23 Pkte/ 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb
Klavier solo					
Name	Instrument	AG	Lehrer	Resultat	

• Mandel, Miriam	Klavier	II	Bechthold	20 Pkte/ 2. Preis	
• Krauth, Stefanie	Klavier	III	Bechthold	19 Pkte/ 2. Preis	
• Streicherensembles					
Name	Instrument	AG	Lehrer	Resultat	
• Dieterich, Tabea	Violine	Ib	Traub	25 Pkte/ 1. Preis	
• Voisin, Morgane	Violine		Bose-t.Voert		
• Kümmel, Alina	Violine	Ib	Reinert	22 Pkte/ 1. Preis	
• Pfeifer, Marie desa	Violine		Reinert		
• Schneider, Emilia	Violine		Reinert		
• Hafenbrak, Julia	Violine	II	Traub	25 Pkte/ 1. Preis mit Weiterleitung	24 Pkte/ 1. Preis
• Odenwälder, Leonie	Violine		Bose-t.Voert		
• Unbehauen, Anna	Violine		Bose-t.Voert		
• Voisin, Audrey	Violine		Bose-t.Voert		
• von Kameke, Felicia-Ma- rie	Cello	II	Riabokon	23 Pkte/ 1. Preis mit Weiterleitung	19 Pkte/ 3. Preis
• Schmidt, Maike	Cello		Riabokon		
• v. Bülow, Friederike	Violine	II	Traub	22 Pkte/ 1. Preis	
• Rogalski, Frederik	Violine		Traub		
• Schick, Ronja	Violine		Traub		
• Fischer, Paul Henry	Violine	II	Reinert	18 Pkte/ 2. Preis	
• Ackermann, Catherina	Cello		Riabokon		
• Oesterle, Clarissa	Violine	III	Bose-t.Voert	22 Pkte/ 1. Preis	
• Schuch, Luca	Viola		Bose-t.Voert		
• Oesterle, Julius	Cello		Riabokon		
• Artes, Ann Kathrin	Viola	III	Reinert	17 Pkte/ 2. Preis	
• Höfers, Sarah	Violine		Reinert		
• Loose, Meret	Cello		Mühleck		
• Bauer, Antonia	Violine	III	Schwarz	16 Pkte/ 3. Preis	
• Cieslik, Helen	Violine		Traub		
• Weiß, Gina	Violine		Traub		

III. Personalbereich

Die Musikschule Unterer Neckar kann auf einen Personalstamm von 42 Lehrkräften zurückgreifen. Es sind alle vom Verband deutscher Musikschulen (VdM) geforderten Fächer mit qualifizierten Lehrern besetzt. Alle Hauptfachlehrer haben ein Hochschulstudium mit Erfolg abgeschlossen.

Das Lehrerkollegium zeichnet sich im gesamten durch eine homogene Struktur aus. Alle Lehrkräfte arbeiten weit über das geforderte Maß hinaus. Ihr Motto ist: „*Wir kümmern uns um unsere Schüler!*“ Dabei wird nicht nur der reine Hauptfachunterricht geleistet, sondern die Kinder werden aktiv an das Ensemble- und Orchester-musizieren herangeführt.

Erfreulich ist die gute Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen untereinander und deren Identifikation mit der Musikschule.

In der Verwaltung sind 2 Mitarbeiterinnen mit je 25 Stunden pro Woche angestellt. Dazu kam im Jahr 2011 eine weitere Kraft im 400-Euro-Bereich, mit 10 Stunden pro Woche. Positiv für das gesamte Musikschulklima wirkt sich die Unterstützung durch den Musikschulwart Peter Götzenberger aus! Bei allen Veranstaltungen unterstützt er die Lehrkräfte und Schulleitung beim Transport, Auf- und Abbau.

IV. Veranstaltungen und Projekte

Musikschule lebt vom Musizieren und von den Veranstaltungen und Konzerten. So gab es 2010 insgesamt über 100 Veranstaltungen viele davon als Kooperation mit unseren Partnern.

2011 veranstaltete die Musikschule Unterer Neckar in Kooperation mit der Stadt Bad Friedrichshall das Jugendkritikspiel des Blasmusikkreisverbandes Heilbronn. Erstmals hat dieses Wertungsspiel des Blasmusikkreisverbandes eine Musikschule ausgetragen. Tenor war das Aufzeigen der guten Zusammenarbeit der Musikschule mit den Musikvereinen. Dazu stellte die Stadt Bad Friedrichshall die Halle, sowie Schul- und weitere Gebäude zur Verfügung und war verantwortlich für den gesamten Aufbau. Die Musikschule war Veranstalter, integrierte ihre Lehrer als Helfer, ihre Organisation zur Durchführung und viel Musikinstrumente für die Bühne / Vorträge. Die Stadtkapelle Bad Friedrichshall übernahm dazu das Catering und stellte auch ihren Probenraum zur Verfügung. So entwickelte sich eine gelungene Veranstaltung mit Teilnehmerrekord: 700 MusikerInnen, in 40 Spielgruppen bzw. Orchestern, nicht nur vom Blasmusikkreisverband, sondern auch von den Musikschulen der Region Franken. Besonders hervorzuheben ist, dass bei allen Teilnehmern eine Ausbildungsverbinding zu den Musikschulen bestand! Dies konnte deutlich während des gesamten Wettbewerbs hervorgehoben werden. Der Blasmusikkreisverband und Führung von MdL Friedlinde Gurr-Hirsch lobte die gelungene und vor allem freundliche Durchführung des Events. Anscheinend war es das bisher bestorganisierte Wertungsspiel.

Ein attraktives Projekt ist die jährliche Musikfreizeit auf der „Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg“ bei Lauchheim. Auch dieses mal waren 80 Kinder dabei zum Üben und gemeinsamen Musizieren.

Schon zur Tradition geworden sind die Veranstaltungen „Montmartre-Flair-Bad Wimpfen“, die Frühjahrs- und Adventskonzerte und natürlich die vielen Kindermusicals der Elementarlehrer.

V. Raumsituationen

Die Raumsituation an der Musikschule Unterer Neckar hat sich 2011, trotz vehementer Forderung der Schulleitung und Lehrkräfte, leider nicht verbessert, sondern noch verschlechtert.

Schon im vergangenen Jahr wurde erwähnt, dass, neben all den positiven Seiten der Musikschularbeit, die Musikschule Unterer Neckar an ihre räumliche Kapazitätsgrenze angelangt ist. Dies wurde auch schon im vorletzten Bericht thematisiert, und wir müssen nochmals darauf verweisen, da über das Jahr keine Verbesserung stattgefunden hat. Die Situation hat sich dramatisch zugespitzt, da durch das G8 die Kinder noch wenige Zeitfenster haben, aber auch die Schulen noch weniger Raumkapazität bieten können.

Da sich nichts geändert hat, werden Schülereinteilungen nun leider nach dem Vorhandensein von Unterrichtsräumen stattfinden!

Es wird in nahezu 80 Räumen, verteilt auf über 40 Gebäude unterrichtet, jedoch sind dies zum Großteil keine eigenen Räume. ***Die Musikschule Unterer Neckar ist zu Gast!*** Entsprechend ist keine flexible Nutzung gewährleistet. Probleme bereitet dabei vor allem der volle Stundenplan der Schüler, so dass diese nur ein geringes Zeitfenster für den Musikschulunterricht haben.

Durch die verstärkte Einführung des Gruppenunterrichts sind auch diverse Räume zu klein dafür, bzw. reagieren überakustisch.

Um hier den Anforderungen der Schüler und eines guten Musikschulunterrichts gerecht werden zu können, benötigt die Musikschule Unterer Neckar dringend Räume, welche ihr flexibel zur Verfügung stehen. Empfehlenswert ist diese in der Nähe der Bildungszentren bzw. allgemeinbildenden Schulen, damit flexibel auf die Schüler eingegangen werden kann.

VI. Monetäres

Finanziell konnte die Musikschule Unterer Neckar das Jahr 2011 positiv abschließen. Aus einer geplanten Rücklagenentnahme wurde eine geringe Zuführung! Mit dazu beigetragen hat eine leicht Entgelterhöhung im März 2011, aber auch ein starkes Spendenaufkommen bei den Musikschulveranstaltungen.

Es ist hier jedoch zu sagen, dass durch die Entwicklung in SBS, den auch dadurch entstandenen Personalentwicklungen und demzufolge gestiegenen Personalkosten, wie auch den tariflichen Lohnerhöhungen und Preissteigerungen, der Finanzbedarf für 2012 erheblich steigen wird. Dies kann allein durch Unterrichtsentgelte nicht aufgefangen werden. Darüber wurden der Vorstand und die Träger schon im Frühjahr 2011 informiert und es formte sich eine Strukturkommission. Das Ergebnis deren Arbeit sieht vor, dass die finanzielle Darstel-

lung der Musikschule weiter differenziert werden muss: So sollen die Tätigkeiten / Dienstleistungen für die allgemeinbildenden Schulen und für SBS, im einzelnen finanziell aufgegliedert und diesen zugeordnet werden. Die tariflichen Lohnerhöhungen und Preissteigerungen werden von den Kommunen getragen und im Folgejahr von den Teilnehmern. So soll wieder ein zweijähriger Turnus entstehen, bei welchem einmal die Eltern und zum anderen die Kommunen die finanziellen Entwicklungen tragen. Verbleiben 50.000 Euro bei der Musikschule Unterer Neckar, welche diese zum einen durch innere Strukturänderungen und zum anderen durch eine Rücklagenentnahme ausgleichen wird.

VII. Dank gilt unseren Sponsoren

Kreissparkasse Heilbronn, Württembergische Versicherungsbüro Stehle & Walda, Blumen Funk, Zahnarztpraxis Köszghy

Bad Friedrichshall, 2. Februar 2012

Marco Rogalski
Musikschulleiter

Berichte der Fachbereichsleiter

Fachbereich Bläser & Percussion

Lehrer: Adamczyk Christiane, Eitzenhöffer Bettina, Kühne Mirjam, Horbanowicz-Obara Agnieszka, Pfitzenmaier Heike, Denninger Ralf, Piwowski Pawel, Volk Michael

Schülerbelegungen: 89 Blechbläser, 114 Holzbläser

2 Flügelhörner, 37 Trompeten, 9 Waldhörner, 16 Euphonien, 20 Posaunen, 3 Tenorhörner, 2 Tuben, 9 Oboen, 54 Querflöten, 37 Klarinetten, 10 Saxophone, 4 Fagotte

Frau Geiß, Trompetenlehrerin in Mutterschutz, verlässt die Musikschule Unterer Neckar, Herr Piwowski übernimmt ihre Schüler, die feste Trompetenstelle muss neu besetzt werden. Herr Piwowski ist der geeignete Lehrer. Es wird angestrebt das Verhältnis von hohem Blech zum tiefen Blech etwas zu verschieben. Im landesweiten Vergleich, hat das hohe Blech einen größeren Anteil an Schülern. Ebenso werden durch Werbeaktionen und Instrumentenvorstellungen die Gruppe der Saxophone beworben. Hier herrscht Entwicklungsbedarf.

Ensembles, Orchester und besondere Termine / Veranstaltungen:

Zwei Hornschüler der Klasse Mirjam Kühne nehmen am Hornorchester der Region Heilbronn teil und geben ein beeindruckendes Konzert am 1. Advent in Bad Friedrichshall-Kochendorf. Auch in diesem Bereich sind wir nun überregional vertreten. Das Projektorchester „Music for Teens“ bestand aus Jungmusikern der Musikvereine Höchstberg, Tiefenbach, Bachenau, und einigen Musikschülern aus Bad Friedrichshall und Bad Rappenau. Gemeinsam mit Ihrer Musiklehrerin Heike Pfitzenmaier haben die Jungs und Mädels zwischen neun und 14 Jahren gemeinsam geprobt, geübt und Orchestererfahrung gesammelt. Ein sehr erfolgreiches Konzert in der TSV Halle in Höchstberg konnte gemeinsam mit den Blockflötenklassen von Melanie Haaf-Richter und Heike Pfitzenmaier im Mai 2011 veranstaltet werden. Ein weiterer Auftritt war das Frühkonzert im Kurpark in Bad Rappenau. Das Highlight aber war der hervorragende Erfolg beim Wertungsspiel in Hagenbach. **Ein gelungener Auftritt und ein großes Lob der Juroren für unser pädagogisches Konzept waren der Dank für sehr viel mühevollen – aber wertvollen – Arbeit.**

Das Klarinetten trio, Leitung Christiane Adamczyk, etabliert sich in diversen Vorspielen wie Montmartre-Flair, Adventskonzert Kochendorf, Umrahmung von Ehrungen in Gundelsheim. Höhepunkt war jedoch die Teilnahme am Wertungsspiel, bei dem eine Bewertung „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ erzielt wird. In der Spitzenförderung unseres Instituts besteht der Ausnahmeklarinetist Michael Gonsior die Aufnahmeprüfung für die Berufsfachschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg. Ein Hochschulstudium wird angestrebt. Sehr erwähnenswert ist das Lehrerkonzert im Bad Friedrichshall St. Andréschen Schlösschen, bei dem sich unsere Klarinettenlehrerin Frau Adamczyk virtuos mit dem Gassenhauertrio vorstellt.

Frau Horbanowicz-Obara nahm auch mit ihrem Klarinettentrio am Wertungsspiel der Bläserjugend teil. Sie erzielen dabei „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“. Mit Instrumentalkollegen führt sie das „Mini-Vorspiel“ ein, direkt vor Ort, im Unterrichtsraum der Schüler, um Zeit und Wege für Schüler und Eltern zu sparen. Nach guten Erfahrungen wird diese Form des Klassenvorspiels 2012 weiter getestet. Gute Idee! Das Jahresende 2011 ist geprägt von Vorbereitungen auf „Jugend musiziert“, fünf Solisten werden gemeldet.

Das ***Blechbläserensemble unter der Leitung von Ralf Denninger erspielte sich den Titel als bestes Ensemble im Kreisverband Heilbronn beim Wertungsspiel 2011 in Bad Friedrichshall.*** Ständig wird es nachgefragt und tritt auch im Eigenmanagement auf, was der Endphase in unserem Ausbildungskonzept entspricht. Auftritte gab es in Gundelsheim / DRK, Neckarsulm / Empfang Kreisfraktion der SPD, Umrahmung der Jubiläumsfeier des Seniorentreffs in Jagstfeld. Mitglieder dieses Ensembles spielen gleichfalls, wie zahlreiche andere Instrumentalisten des Bläserbereichs im Kreisverbandsjugendorchester Heilbronn. Viele D1- und D2-Prüfungen wurden im Jahr 2011 erfolgreich abgelegt und mit großem Erfolg bestanden. Ausdrückliches Lob gab es hierfür beim Wertungsspiel von Frau MdL Friedlinde Gurr-Hirsch, der Verbandsvorsitzenden.

Die Bläserklasse Bad Rappenau begleitet neben den schulischen Verpflichtungen, wie Begrüßung der Fünftklässler und Verabschiedung der Zehntklässler, viele kommunale Veranstaltungen. Weitere Beispiele hierfür sind: Autoaktion, Konzert Astrid Lindgren Schule für Behinderte in Neckarsulm, Antoniusstift Bad Rappenau, diverse weihnachtliche Vorspiele in Krankenhäusern und Weihnachtsumrahmungen, wie in Bad Wimpfen in der Ludwig Fronhäuser Schule. Große Freude und Anerkennung für die geleistete pädagogischen und instrumentalen Arbeit der beteiligten Lehrer gab es seitens der Rektorin Frau Sabine Keidel. Schade nur, dass sich viele Schüler aus sozial schwachen Verhältnissen selbst die günstige Bläserklasse nicht leisten können. Herr Bina von der Albert Schweizer Förderschule zeigt hier großes Engagement, Förderer und Spender sind herzlich willkommen.

Besondere Termine waren die Fortbildung aller Fachbereichsleiter in Stuttgart, sehr positiv und überaus teambildend. Das gute Lehrerteam zeigte sich auch deutlich im Djembeworkshop der südafrikanischen Gruppe Basambilu, selbst unsere Bürodamen waren kurzfristig infiziert und trommelten mit großem Eifer in der fächerübergreifenden Runde mit. Der überfüllte Keltersaal beim dann folgenden Abendkonzert riss alle Besucher mit. Die Musikalität und Lebensfreude der Südafrikaner kannte keine Grenzen. **Internationaler, musikalischer und menschlicher Austausch, sowie die Begegnung mit zuvor nicht gekannten Kulturen und Lebensweisen, sollten immer Ziel und Förderung einer Musikschule sein.** Jährlich beweist dies unser Institut. Toll!!!

Zu erwähnen ist, dass die Basis –und Breitenarbeit, sowie die Förderung der musikalisch-instrumentalen Spitze im Fachbereich Bläser sehr gut aufgestellt ist. Unterschiedliche Solisten präsentieren sich virtuos im Sinfonieorchester, Ensembles und Wettbewerben, wie Jugend Musiziert. Die Breitenarbeit in punkto Musik ist in den Blockflötengruppen, Grundschulbläserklassen und weiterführender Bläserklasse bestens etabliert. Defizitbewältigung von Schülern wie z.B. die Bewältigung von Dyskalkulie mit Hilfe der mathematischen Musik, bringen Spaß und Freude bei den Lernenden, als auch den Lehrenden. Das kann nur die Musik bewirken.

Wünschenswert für die Zukunft wäre für jeden Fachlehrer ein eigenes, zentrales Unterrichtszimmer. Als „Reisende“ in Sachen Musik gibt es nicht nur räumliche, sondern oft auch logistische Probleme. Musikschulleitung, Lehrer und Verwaltung haben es da nicht gerade leicht zu Semesterbeginn. Manchmal gehen ja Träume in Erfüllung. ?!

Ralf Denninger
Fachbereichsleiter Bläser & Percussion

Fachbereich Elementare Musikpädagogik

Baby-Musikgarten, Musikgarten, Musikalische Früherziehung mit englischem Sprachkonzept, Musikalische Grundausbildung, Schulkoooperation / AGs Blockflöte, Singen, Flöte, Streicher

Fachbereichsleiterinnen: Bärbel Heinrich & Annegret Baum

I. Allgemein

Durch ein attraktives und bewährtes, kindgerechtes Lehrprogramm wollen wir die Kinder, zusammen mit Gleichaltrigen, auf spielerische Weise einen ersten Zugang zur Musik vermitteln. Unser Ziel ist es, dass Kinder Freude am Musizieren bekommen und dann bei uns in der Musikschule ein Hauptfachinstrument erlernen möchte.

II. Zahlen

A. Anzahl der Schüler:

- Baby-Musikgarten 11 Schüler
- Musikgarten 30 Schüler
- Musikalische Früherziehung 246 Schüler
- Singen-Bewegen-Sprechen 291 Schüler
- Musikalische Grundausbildung Blockflöte 53 Schüler
- Schulkooperation Blockflöte 440 Schüler
- Schulkooperation Gitarre 12 Schüler
- Schulkooperation Singen 209 Schüler

insgesamt 1.387 Unterrichtsbelegungen

B: Lehrer im Fachbereich:

Freie Mitarbeiter

- Christa Traub, 1,5 WSt.- Musikgarten für Babys
- Christian Witschaß, 1,5 WSt., AG Blockflöte
- Inge Thom, 1,5 WSt., AG Singklasse
- Martina Mühlbeyer, 6 WSt., Musikgarten, Musikalische Früherziehung
- Heike Pfitzenmeier, 7,6 WSt., Musikgarten, AG Blockflöte
- Martina Klee, 8,6 WSt., Blockflöte, AG Blockflöte

Angestellte Lehrkräfte

- Angelika Müller, 22 WSt., Musikalische Früherziehung und - Grundausbildung, Singe-Bewegen-Sprechen, AG Blockflöte
- Melanie Haaf- Richter, 29,5 WSt., AG Blockflöte, AG Singklassen, Singen-Bewegen-Sprechen, Querflöte
- Annegret Baum, 33 WSt., Musikalische Früherziehung, AG Blockflöte, AG Singklassen, Singen-Bewegen-Sprechen
- Barbara Heinrich, 33 WSt., Blockflöte, Musikalische Früherziehung, AG Blockflöte, Singen-Bewegen-Sprechen

Personalentwicklung:

- Christian Witschaß kam neu in unser Team dazu.
- Angelika Müller ist seit September ins Angestelltenverhältnis übernommen worden.
- Melanie Haaf- Richter begann im März 2011 auch SBS zu unterrichten.

III: Pädagogische Entwicklungen

Unsere Arbeit in SBS wird von den Erzieherinnen der Kindergärten sehr geschätzt. Ebenso merkt man an der Reaktion der Kinder, wie viel Spaß diese beim Singen, Bewegen und Sprechen haben. Im Nachrückverfahren begann wir im März 2011 in den Kindergärten Höchstberg und Untergriesheim mit SBS. In allen anderen SBS-Kindergärten arbeiten wir jetzt mit jeweils zwei Kindergruppen: 1. Gruppe Vierjährige und 2. Gruppe Fünfjährige. Die Unterrichtsziele wurden von allen Gruppen erreicht.

IV. Projekte u. Veranstaltungen im Fachbereich:

- Auftritt Senioren-Nachmittag der Städte (Bad Friedrichshall u. Gundelsheim)
- 28.- 29. 05. und 03.06. 2011 fand unser gemeinsames Musical-Projekt „Die kleine Hexe“ mit 500 unsere Elementarschülern statt. Mit viel Begeisterung spielten die Kinder mit.
- Am 09.07.2011 fand für unsere Schüler der Instrumenten-Info Tag statt.
- Am 21.07.2011 erfreuten wir mit den Kindern die Senioren in der DRK Seniorenresidenz in Bad Friedrichshall bei der Mitwirkung ihres Sommerfestes.
- Am 06. & 07.09.2010 waren wir beim Sommerferienprogramm in Bad Friedrichshall und Bad Rappenau, um die Kindern der Städte in den Ferien zu unterhalten.
- Zahlreiche Schulfeste wurden durch unsere Lehrer in den verschiedenen Grundschulen mit umrahmt und gestaltet.
- Durch das SBS Projekt gestalteten wir einige Kindergartenfeste mit Singen, Tanzen und Vorspielen.
- Mit den Blockflötengruppen hatten wir auch einige Auftritte z.B. beim Weihnachtsmarkt, bei zahlreichen Schulfesten der Grundschulen, beim Weihnachtsreiten, im Musicalorchester
- Auch die Singklassen waren ständig bei vielen Schulfesten und darüber hinaus aktiv.

V. Situation: Räume und Ausstattung

In den meisten Unterrichtsorten sind wir mit den nötigen Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Durch jährliche Inventarisierung frischen wir kaputtes Instrumentarium wieder auf.

Der MFE Raum in Höchstberg sollte sehr dringend gestrichen werden.

Das WC in Gundelsheim ist nicht kindgerecht.

VI. Fazit

Durch die vielen SBS Gruppen in den Kindergärten, müssen wir auf die Dauer mit einem Rückgang der Kinderzahlen in den MFE Gruppen rechnen. Ansonsten findet in unserem Fachbereich ein harmonische, freundschaftliches, und hilfsbereites Miteinander statt.

Bad Friedrichshall, den 29.1.2012

Bärbel Heinrich

Fachbereichsleiterin Elementare Musikpädagogik / EMP

Fachbereich Steichinstrumente

Der **Fachbereich Streicher** der Musikschule Unterer Neckar ist mit 5 Violin-/ Violalehrern, 2 Violoncello- und einem Kontrabasslehrer personell am Bedarf der Unterrichtsnachfrage orientiert.

II Zahlen und Daten:

A Anzahl Schüler: **124** / Anzahl Wochenstunden: **4095 min. = 91** Wochenstunden,

B Anzahl der Lehrer des Fachbereichs: **8**

Beschäftigungsart und Wochenstunden der einzelnen Lehrer:

Hans-Wilhelm Traub (angestellt, 34 WSt.)

Gita Magadum (angestellt, 20 WSt.)

Svenja Schwarz (freie Mitarbeiterin, 11 WSt.)

Nelia Riabokon (freie Mitarbeiterin, 9,6 WSt.)

Karin Reinert (freie Mitarbeiterin, 8,6 WSt.)

Britta Bose-ter-Voert (freie Mitarbeiterin, 8 WSt.)

Mathias Bernhardt (freier Mitarbeiter, 5,6 WSt.)

Klaus Mühleck (freier Mitarbeiter, 4,6 WSt.)

Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr: Frau Schwarz hat ihr Deputat ausgebaut (zweiter Unterrichtsnachmittag). Frau Magadum wurde in ein Angestelltenverhältnis überführt. **Keine allgemeinen personellen Veränderungen.**

III Pädagogische Entwicklungen:

A **Tendenzielle pädagogische Entwicklungen:** mit Fortbildungen (Traub, Magadum) im Bereich „Streicherklassenunterricht“, bereiteten sich die Lehrer auf die steigende Nachfrage der allgemeinbildenden Schulen nach Kooperationen vor. Zur Sicherung der Leistungsstandards wurden in den Ensembles (Minis, Maxi- und Sinfonieorchester) Probespiele (Eignungstests) eingeführt. Insgesamt konnte der Anteil an Gruppenunterricht (Violine und Cello) erhöht werden.

B **Strukturelle Entwicklungen:** Verstärkte Zuteilung der neuen Schüler bei unseren jungen Kolleginnen Frau Magadum und Frau Schwarz.

C **Die Unterrichtsziele** wurden nachweislich in den Schülervorspielen erreicht sowie durch Teilnahme der Schüler an Theorie- Prüfungen und dem Wettbewerb „Jugend musiziert“.

D **Prüfungen, Wettbewerbe:** 9 Schüler haben die „bronzene“ **Theorieprüfung** abgelegt. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ haben 22 Schüler des Fachbereichs Streicher in der Wertung „Streicher Ensemble“ insgesamt 11 Preise errungen:

Leonie Odenwälder, Violine, erzielte im bundesweiten **Musik-Wettbewerb** der „**Florian- Meierott-Stiftung**“ einen glänzenden 3. Preis

IV **Besondere Projekte und Veranstaltungen im Fachbereich:** Die Schüler der drei Ensemble (Minis, Maxis, Sinfonieorchester) gingen zur Vorbereitung auf die großen Veranstaltungen auf **Orchester- und Ensemblefreizeit** (Musikschulakademie Schloss Kapfenburg vom 29.04.-01.05.2011). Mini-Streicher und das Maxi-Orchesters bestritten am 17.07.2011 die **Sommerserenade** in der Lindenberghalle Bad Friedrichshall. Die **Lehrkräfte** Bose-ter-Voert, Traub und Riabokon gestalteten zusammen mit Gerhard Vielhaber (Klavier) und Christiane Adameczyk (Klarinette) am 09.10.2011 im St. Andréschen Schlösschen Bad Friedrichshall eine **Kammermusik-Matinée** mit dem Titel „Allegro brillante“. Überdies traten die **124** Schüler des Fachbereichs in insgesamt **16 Schülervorspielen** in Haupt- und Teilorten aller Trägergemeinden auf.

- V **Die Ausstattung der vom Fachbereich genutzten Räume** ist sehr gut. In der Wilhelm-Hauff-Realschule Bad Rappenau ist zur Korrepetition des Violinunterrichts nun ein zusätzliches Klavier verfügbar. In allen Räumen sind genügend Notenständer vorhanden. **Geklärt werden muss eine verlässliche Raumbelegung für den Streicherunterricht sowie die Kooperationen im Friedrich-von-Alberti-Gymnasium Bad Friedrichshall.**
- VI **Abschließende Beurteilung:** Der Fachbereich Streicher hat im Jahr 2011 viele positive Akzente setzen können. Neben dem überragenden, auch überregional beachteten, Abschneiden beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ haben die acht Lehrer in ihrer täglichen Arbeit mit den Schülern traditionell folgende Schwerpunkte gesetzt: Vermittlung einer verlässlichen Spieltechnik auf dem Streichinstrument, Förderung der individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes von der Unter- bis zur Oberstufe, Erhaltung und Entwicklung der Spiel- und Musizierfreude. Neben der Einzel- und Kleingruppenförderung steht das Ensemblespiel und im Zuge dessen, die Sicherung des Nachwuchts in den drei Orchestern MINI- Streicher, Maxi- und Sinfonieorchester an oberster Stelle.

Bad Friedrichshall, 29.01.2012

Hans-Wilhelm Traub

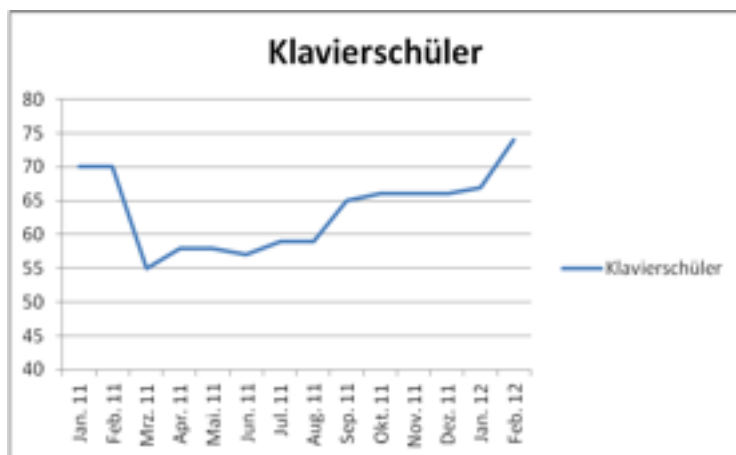
Fachbereichsleiter Streicher

Fachbereich Tasteninstrumente

Die Fachgruppe Tasteninstrumente macht qualitativ und quantitativ deutliche Fortschritte. Insbesondere im Bereich Klavier stehen inzwischen einer Vielzahl an neuen Anmeldungen kaum Abmeldungen gegenüber. Des weiteren wurden die allgemeinen Musiktheoriekurse wieder ins Leben gerufen.

Zahlen und Daten

Zu Jahresbeginn hatte die Musikschule Unterer Neckar 70 **Klavierschüler** (50 WSt.). Wegen der Abgänge von Martin und Dorothea Popek kam es zu einer Reihe von Abmeldungen, weshalb das Semester zum 1. März 2011 mit nur 55 Schülern begann. Bis Jahresende konnte die Schülerzahl wieder deutlich erhöht werden: Momentan bekommen 67 Schüler Klavierunterricht (47,33 WSt.), 7 Schüler befinden sich auf der Warteliste.



Im Fach **Akkordeon** änderte sich die Anzahl der Schüler von 11 zu Jahresbeginn 2011 auf 9 zum jetzigen Zeitpunkt (6 WSt.). Darüber hinaus gibt es Ensembleunterricht für zwei Akkordeonorchester von zweimal 60 Minuten (2,67 WSt.). Im Bereich **Keyboard** änderte sich die Schüleranzahl von 18 Schülern zu Jahresbeginn 2011 auf momentan 16 Schüler (10,67 WSt.).

Ein studienvorbereitender Musiktheorie-Kurs mit momentan 5 Teilnehmerinnen wurde im Oktober 2011 ins Leben gerufen (1,33 WSt.).

Im Fachbereich sind unter der Leitung der einzigen fest angestellten Lehrkraft Gerhard Vielhaber (22,33 WSt. für Klavier und Musiktheorie), der die Nachfolge des ehemaligen Fachgruppenleiters Martin Popek zum 1. März 2011 antrat, mit Julia Bechthold (15 WSt. für Klavier), Helena Trippel-Benke (10 WSt. für Klavier), Olga Stuckert (9,33 WSt. für Akkordeon und Keyboard), Michael Volk (6,67 WSt. für Keyboard) und Manfred Herterich (4 WSt. für Keyboard und Klavier) fünf freie Mitarbeiter beschäftigt. Mathias Bernhardt aus dem Fachbereich Streicher unterrichtet ebenfalls eine Klavierschülerin (0,67 WSt.). *(Die Wochenstunden (WSt.) verstehen sich exklusive Zusatzleistungen)*

Pädagogische Entwicklungen

Ziel der Klavierklasse ist die Einbeziehung der Schüler in kammermusikalische Ensembles und die Orchester der Musikschule. Mit der Schülerin Nathalie Kailer hat das Sinfonieorchester eine Pianistin gewonnen, die regelmäßig und erfolgreich an den Proben und Konzerten mitwirkt.

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ 2011 wurden in der Sparte Klavier-Solo an Miriam Mandel (AG II, 20 Punkte) und Stefanie Krauth (AG III, 19 Punkte) – beide aus der Klasse von Julia Bechthold – jeweils ein 2. Preis verliehen.

Drei Schülerinnen, die ein Musikstudium im Jahr 2012 anstreben, erhalten momentan studienvorbereitend Klavierunterricht (Nebenfach).

Besondere Projekte

Zum ersten Mal fand im September 2011 der sog. Tastennachmittag in Duttenberg statt – ein geselliges und musikalisches Beisammensein aller Lehrer und Schüler der Fachgruppe Tasteninstrumente.

Im Bereich Akkordeon setzte Olga Stuckert kooperierend mit anderen Fachgruppen unter anderem mit einem „Edith-Piaf“-Abend im März oder dem „Piratenfest“ im Juni 2011 Akzente in der kommunalen Kulturlandschaft.

Raumsituation

Die Anzahl der Räume ist knapp bemessen. Die Instrumente sind in einem guten Zustand, wobei die Flügel in Gundelsheim und besonders in Siegelsbach unter den stark schwankenden klimatischen Verhältnissen in den jeweiligen Räumlichkeiten deutlich leiden.

Fazit

Insgesamt macht die Fachgruppe einen stabilen Eindruck und bringt sich in das Gesamtfeld der Musikschule gut ein. Für „Jugend musiziert“ 2013 (Streicher solo) wird versucht, erste Klavierschüler für Begleitungen zu gewinnen.

Im Bereich Klavier kann vorerst Unterrichtsbedarf u. a. durch die Einbeziehung der Saxophon-Kollegin Agnieszka Horbanowicz-Obara, die ebenfalls Hauptfach Klavier studiert hat, gedeckt werden. **Bei weiterhin steigenden Schülerzahlen wäre mittelfristig eine personelle Ausweitung des Fachbereichs notwendig.**

Bad Friedrichshall, 30. Januar 2012

Gerhard Vielhaber
Fachbereichsleiter Tasteninstrumente

Fachbereich Zupfinstrumente

Das Fachbereich Zupfinstrumente besteht zur Zeit aus zwei hauptamtlichen Lehrern und vier freien Mitarbeitern. Es wird Gruppen- sowie auch Einzelunterricht angeboten. Im Jahr 2011 haben sich die Lehrer des Fachbereichs dreimal getroffen, um verschiedene Aspekte zu Erläutern und der Entwicklung des Faches nachzugehen :

- Thema Klassenmusizieren
- Gesamtprogramm, Lernziele an der Musikschule
- Weitere Ziele gesetzt wie öffentliche Präsentation der Gitarrenklasse in allen Unterrichtshauptorten.

Inzwischen ist es für alle Lehrer der Gitarrenklasse –Standart ihre Schüler zu präsentieren, durch die Vorspiele in kleinen und größeren Gruppen. Es wird in den Schlössern der Umgebung und Pflegeeinrichtungen der Städte musiziert.

Die Klasse hat sich gut entwickelt. Die Warteliste wurde durch Einstellung einer neuen Lehrerkraft abgebaut, was auch positiv nach außen, zugunsten der Wartekinder gewirkt hat.

Im Januar 2011 haben Gitarrenschüler der Musikschule beim Wettbewerb Jugend Musiziert im Raum Böblingen (da es von Weinsberg nach Böblingen verlegt wurde) mitgewirkt und hatten sich auf gutem Niveau und mit guten Plätzen im Ensemblespiel präsentiert. Es waren Jugendliche aus Bad Rappenau (Tobias Mayer,Patrick Söhner,Tristan Kempf.)

Ein schönes Ereignis war das Konzert der Gitarren mit der Klavierklasse im Wasserschloss Bad Rappenau, welches auch für positives Ansehen der Musikschule in den Medien und bei den Eltern gesorgt hat. Auch in Bad Friedrichshall waren die Schüler und Lehrer sehr aktiv.

Die Gitarrenklasse hat sich sehr vielseitig entwickelt: Klassik Pop, Modern, Rock, Spielgruppen, Ensembles und Gitarrenorchester.

Mit ihren Auftritten erfreuten sie das Publikum und die Eltern. Auch für das Publikum im hohen Alter wie in den Städteteinrichtungen (Pflege- und Seniorenhäusern) zeigen sich Gitarrenschüler sehr aktiv. Bei Weihnachtskonzerten und bei Montmartre-Flair sind die Gitarrenklänge nicht mehr wegzudenken. Die Kinder werden mit Kompetenz und Freude unterrichtet. Dabei sind viele Stilrichtungen abgedeckt, wie Konzertgitarre, Popgitarre, Rockgitarre sowie Bassgitarre,

Als Fachbereichsleiter bin ich über die gut aufgestellte Mannschaft von Gitarrenlehrer im Fachbereich Zupfinstrumente sehr froh. Es herrscht eine gute aufgeschlossene Atmosphäre und respektvoller Umgang miteinander.

Bad Friedrichshall, 30. Januar 2012

Waldemar Benke
Fachbereichsleiter Zupfinstrumente